

Der Graf getreu und gut,  
Besucht es jedes Jahr,  
Erfreute dran den Muth,  
Wie es gewachsen war.

Der Herr war alt und lass,  
Das Reislein war ein Baum,  
Darunter oftmal sass  
Der Greis in tiefem Traum.

Die Wölbung, hoch und breit,  
Mit sanftem Rauschen mahnt  
Ihn an die alte Zeit  
Und an das ferne Land.

### 160. Der reichste Fürst.

Preisend mit viel schönen Reden  
Ihrer Länder Werth und Zahl,  
Sahen viele deutsche Fürsten  
Einst zu Worms im Kaiserfaal.

Große Städte, reiche Klöster,  
Ludwig, Herr zu Bayern, sprach,  
Schaffen, daß mein Land dem euren  
Wohl nicht steht an Schätzen nach.

Herrlich, sprach der Fürst von Sachsen,  
Ist mein Land und seine Macht,  
Silber hegen seine Berge  
Wohl in manchem tiefen Schacht.

Eberhard, der mit dem Barte,  
Württemberg's geliebter Herr,  
Sprach: Mein Land hat kleine Städte,  
Trägt nicht Berge silberschwer;

Seht mein Land in üppger Fülle,  
Sprach der Kurfürst von dem Rhein,  
Goldne Saaten in den Thälern,  
Auf den Bergen edler Wein!

Doch ein Kleinod hält's verborgen:  
Daß in Wäldern, noch so groß,  
Ich mein Haupt kann kühnlich legen  
Jedem Unterthan in Schooß.

Und es rief der Herr von Sachsen,  
Der von Bayern, der vom Rhein:  
Graf im Bart, ihr seid der reichste,  
Euer Land trägt Edelstein!

### 161. Der Münzinger Vertrag.

(1482.)

Das Land Württemberg hatte sich durch die kluge Sparsamkeit seiner Grafen nach und nach so vergrößert, daß ein berühmter Mann jener Zeit (Aeneas Sylvius) bezeugt: „Unter allen Grafen Deutschlands sind die mächtigsten zu dieser Zeit die von Württemberg, nicht geringer als Markgrafen oder Herzoge.“ Allein im Jahr 1442 war es in zwei Theile getheilt worden. Die Hauptstadt des einen war Stuttgart, die des andern Urach. Diese Theilung, die leicht der Anfang zur weiteren Zersplitterung des Landes hätte werden können, wurde unter den Grafen Eberhard dem älteren in Urach (Eberhard im Bart) und Eberhard dem jüngeren in Stuttgart wieder aufgehoben.

Eberhard der jüngere war in seiner Jugend an keinen strengen Gehorsam gewöhnt worden, sondern im Eigenwillen aufgewachsen, und hatte vollends